

## Christian Schmid zu Gast an der Vernissage

### Buch-Neuerscheinung

«Büschellets» von Greti Morgenthaler, Ursenbach. Drei Jahre nach dem Erstlingswerk «Gschpycherets» hat die Druckerei Schürch AG, Huttwil, Greti Morgenthalers zweites Buch, «Büschellets», herausgegeben. Ehrengast an der Vernissage in Ursenbach war Christian Schmid, der bekannte Moderator von Radio DRS1, der unter anderem die Mundartsendung «Schnabelweid» moderiert.

Greti Morgenthalers Erstlingswerk hatte alle Erwartungen übertroffen: Wenige Wochen nach der Herausgabe war die erste Auflage vergriffen. «Gschpycherets» erschien daraufhin noch in zwei weiteren Auflagen. Das Ursenbacher «Schürhansli», wo die Autorin wohnt, wurde in den Wochen und Monaten danach mit Hunderten von E-Mails, Briefen, Karten, Anfragen und auch Telefonaten überflutet. Dieser Erfolg hatte die Autorin ermutigt, sich an den Computer zu setzen, das «Gschpycherete» zu «büschelen» und ihren Nachkommen das zu überliefern, was sie einst selbst erlebt hat – lebendig, bildhaft, aber ohne Schnörkel und Kommentare. Dafür mit einem riesigen Respekt gegenüber den Mitmenschen, der Natur. Jede Person wird in Greti Morgenthalers Geschichten zur Persönlichkeit. Jede Blume, jeder Baum werden ein Wunder, die Natur und das, was diese hervorbringt, der Menschen grösstes Gut.

### Kälte und Sorgen

Die ungewöhnliche Kälte im Februar 1956 brachte den Menschen zusätzliche Arbeit und zeitweise schier unlösbare Probleme, als alles zufuhr. Für zahlreiche Bäume bedeutete der Kälteeinbruch den Tod. Im Kapitel «Yschegi Chöuti» schreibt Greti Morgenthaler: «Dr Husdage het du no auerlei Schpuure vo däm Chöuti-yruch ufdeckt. Böim und Schtude, wo denn no nid im Saft gsi si, hei gar nid viu g'merkt vo der unerchannte Chöuti. Leidtragend si vor auem d'Nussböim gsi, ömu di früechere Sorte, bi dene isch meischtens scho im Christschmonet Saft drin. Do het me de im Husdage vergäbe uf's Ustrybe wartet. Bi zweene vo üsne drei Nussböim het aus Warte nüt me abtreit. Es het üs ganz fescht groue, us



Greti Morgenthaler freut sich sehr, mit ihrem zweiten Buch Erinnerungen für ihre Nachkommen zu erhalten.

Bild: lju

dene schöne Böim eifach Brönnhouz z'mache. Mir hei du bschlosse, die Böim afe no lo z'schto. Dr öuter Boum, wo am Wäg a gschlange isch, het du nach eme Jahr fasch echli verwahrlost usgseh. Was hei mer andersch wöue aus ne umsaage? D'Hoffnig, dass er sech doch de wider chönnt bchyme, hei mer müesse ufgäh.

Dr anger Boum, wo hinger em Houzhüsli gschlange isch, het niemere schiniert, und er het dert guet Platz gha. Nach drü Jahr hei mer plötzlech, dert wo d'Escht aagfange hei, ire Verdöufig eso echli ime Huli öppis Grüens gseh ueche güggle. Gschpannt hei mir däm Pflänzli zuegluegt, win-es langsam grösser worde isch. Wo dä Tryb öppe füfz Santimeter höch gsi isch, het sech zu üser grosse Fröid e Chnopf büudet. Wo du no es gäubs, chlys Sunneblüemeli zu üs abe gluegt het, isch das üs vorcho win-es Liechtlü.

Mir hei üs frogot, wi das Söömeli ächt dert häre cho sig. Im Winter schtröie mir aube de Vögeli Chärneli is Voguhüsli. Vermuetlech het es hungerigs Vögeli uf däm Nussboom wöue e Notvorrat aalege, vilecht het es sis Chärneli eifach dert verloore. Oder het sech ächt üse Nussboom mit ere Sunneblume vo üs wöue verabschide?»

Beschämt erinnert sie sich zudem an die Franzosen-Polen, welche während dem Zweiten Weltkrieg im Oberaargau

interniert waren, und denen die Kinder vorerst auswichen und sich vor ihnen fürchteten. «Fasch echli schäbig» komme ihr das nach 70 Jahren noch vor, schreibt die Autorin (Auszug aus der Geschichte «Interniert»). Aber auch durch dieses ernste Kapitel, hinter dem so viel Leid und Elend steckt, ziehen sich Hochachtung und feiner Humor.

### «Luus-Jümpferli»

Es Grücht, wo im Dorf umegange isch, het ou vorem Kumpeniibüro nid haut gmacht. E liebi, flyssigi Jumpfere, si isch nid grad dschuud gsi, dass s'Wöschbouver nid chlepf, wo bim-e Buur im Dorf aagschteut gsi isch, isch verdächtigt worde, si hei öppe uniformierte Bsuech. Nach Vorschrift bi de Bewacher hei söttig Schtrooftate a höheri Schtöue müesse gmäudet wärde. Prompt isch d'Heerespolizei aagrückt. Di Jumpfere isch yvernoh worde und het müesse Red und Antwort schto. Uf d'Frog, ob das mit däm glägetleche Bsuech schtimmi, hei si gseit, das sig scho vorcho. Was de das für eine sig? Das wüss si gwüss nid, sig d'Antwort gsi. E wyteri Frog hei si gschteut: Ob's e Internierte oder e Bewachigssoudat aagang? Das wüss si ou nid, si kenn die z'Nacht nid usenang. Ob er grüeni oder bruuni Chleider aagha hei? Uf die Frog hei das

gwitzte Meitschi gseit, vilecht grüeni. Dermit si di zwe Soudate vo dr He-Po echli wyter cho. E nüüi Frog hei si gschteut: Wi de dä Soudat heissi? Si hei ke Aanig, hei d'Jumpfere jetz gseit, oder doch? Es chöm ihre i Sinn, bi de Ungerhose am obere Rand, bim Bängu, hei gheisse: N B. Di Usfröögler hei sech bedankt und sige getroscht is Kumpeniibüro go d'Mannschaftskontroue verlange. Di Jumpfere hei sech unerchant gfreut, dass si di He-Po und di angere Soudate eso gäbig hei chönne ufe Esu setze. Gäh wi si gsuecht hei uf Näm mit N B oder B N, gfunge hei si gar nüt. Schpöter hei si bi dr Heerespolizei dür ne Zuefau das Rätsu doch no chönne lööse. Nico-Bop sig e Ungerhosemarge gsi. Schpöter, ou no wäret dr Chriegszyt, si du no Itaujänner aus Internierti uf Urschebech cho. Dert derby si ou Partisane gsi, Reserwische, wi me döune gseit het. Das si meischtens ganz jungi Buebeli gsi us Oberitalie. I weis no guet, eine het gäng eso Längizyti gha, dä het aube bläeret und gschluchzet und gäng dr Mama grüeft. Mi het guet gseh, dass er nid nume theateret, dass es ihm bitterübu ärscht isch, aber leider het ihm das nüt gnützt. Äs hätt mi scho mängisch wunger gnoh, was us au dene Manne worde isch. Mängisch isch öppe no es Brieffli oder e Chartegruss us Frankrich

oder Italie cho, aber i letschter Zyt si di fründschafleche Zeiche ou verschummt.»

### Schöne Zusammenarbeit

«Ich bin froh und dankbar, dass mit «Büschellets» Dialekt und Geschichte als lokales Kulturgut den jüngeren Generationen erhalten bleiben», sagte der Verleger und Geschäftsführer der Druckerei Schürch AG, Andreas Meyer, an der Vernissage. Dabei sei er stolz, dass er die schönen Geschichten zu einem Buch zusammenstellen und herausgeben durfte.

Die feierliche Vernissage im umgebauten alten Feuerwehrmagazin Ursenbach hatten die Angehörigen von Greti Morgenthaler organisiert. Unter den zahlreichen Verwandten, Freunden und Behördenmitgliedern war die Mundartkapazität, Christian Schmid von Radio DRS1, zusammen mit seiner Frau anwesend.

An der Erzählerin Greti Morgenthaler gefalle ihm das Gerade, das Gespür für Wesentliches. Das Distanznehmen beim Schreiben, das es möglich mache, mit kritischem Respekt genau und präzise zu sein. «Greti Morgenthaler erfindet nichts – sie weiss aus dem Erinnernten mit sicherem Gespür das auszuwählen, was sich zu einer guten Geschichte fügt», stellte er fest (die ganze Laudatio von Christian Schmid ist auf Seite 7 in der heutigen Ausgabe des «UE» zu lesen).

Folgt schon bald Greti Morgenthalers drittes Buch? Hat sie noch mehr Erinnerungen «büschellets»? Für Andreas Meyer ist klar: «Zweimal hat die Familie Morgenthaler beim Verlag Druckerei Schürch AG angeklopft, und wir genossen eine wunderbare Zusammenarbeit. Ich hoffe, die Klopfeichen schon bald wieder zu hören...»

### «Gschpycherets» zum Aktionspreis

Sämtliche Leserinnen und Leser – nicht nur UE-Abonnenten – profitieren zudem von einem weiteren Aktionsangebot: Wer das Buch «Büschellets» von Greti Morgenthaler kauft, erhält ihr Erstlingswerk «Gschpycherets» zum Vorzugspreis von 15 anstatt 25 Franken. Beide Bücher sind unter anderem in der Druckerei Schürch AG, Huttwil, erhältlich (weitere Angaben siehe unten).

Liselotte Jost

**Information.** «Büschellets», das zweite Buch im Oberaargauer Dialekt von Greti Morgenthaler, wird vom Verlag Druckerei Schürch AG, Huttwil, herausgegeben (siehe Talon Seite 7) und kann in der Druckerei oder in Buchhandlungen bezogen werden. ISBN 978-3-9523343-7-9. Siehe auch [www.wysiweb.ch/mundart](http://www.wysiweb.ch/mundart)

### LOKALNACHRICHTEN



**Biketec-Montagewerk in Huttwil.** Beim Neubau der Firma Biketec AG, deren Elektrovelos sich als grosser Renner erweisen, wurden zwei grosse Regenwassertanks angeliefert und eingesetzt. Seite 3

### SPORT



**Unihockey.** Am dreitägigen Unihockeyturnier in Affoltern machten 48 Teams mit. Das Starensemble des Zürcher Oberländer Teams «Cut the crap» wurde im Plauschturnier entthront. Seite 20

### RUBRIKEN

ÖLPREISE	2
DEMNÄCHST	2
ROMAN	4
SPORT	17–20
WETTER	20

**Habisreutinger Gebäudehülle**  
IHR PARTNER FÜR ARBEITEN AN DACH UND FASSADE

ABKANTMASCHINE CNC STEUERUNG

Habisreutinger Gebäudehülle in Huttwil

Bruno Habisreutinger  
eidg. dipl. Spenglermeister  
Rüttistaldenstr. 33  
4950 Huttwil  
Tel. 062/962 44 40

[www.h-g.ch](http://www.h-g.ch)

Spenglerei Flachdach  
Steildach Fassaden  
Balkonbeschichtung  
Sanierungen aus einer Hand

Hoi Tanja!  
Weisch woni geschter bi gsi?  
Bi milo mode z'Rohrbach!  
Uuh, dert het's wider viu schöni Sache!  
Ou für d' Mannel!

**milo mode**  
4938 Rohrbach

Langenthal  
Rohrbach  
Zell  
Hüttwil  
Häusermoss

UE 15392